



Arzneimittel

Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe

Lutschtabletten zur Anwendung bei Erwachsenen und Kindern ab 3 Jahren

Wirkstoff: Cetylpyridiniumchlorid 1 mg/Tablette

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie. Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, müssen Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Symptome verschlimmern, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was sind Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe und wofür werden sie angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe beachten?
3. Wie sind Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie sind Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. Was sind Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe und wofür werden sie angewendet?

Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe sind ein Mund- und Rachentherapeutikum.

Anwendungsgebiete:

Zur temporären unterstützenden Behandlung bei Entzündungen der Mundschleimhaut und des Rachens.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe beachten?

Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe dürfen nicht eingenommen werden:

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Cetylpyridinium, Pfefferminzaroma (Menthol) oder einen der sonstigen Bestandteile von Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe sind.
- bei offenen Wunden. Bei Schleimhautschäden sollte Cetylpyridinium wegen möglicher Wundheilungsstörungen nicht angewendet werden.
- bei Bronchialasthma
- bei Atemwegserkrankungen, die mit einer ausgeprägten Überempfindlichkeit der Atemwege einhergehen. Die Inhalation von Pfefferminzaroma kann zu Atemnot führen oder einen Asthmaanfall auslösen.

Hinweise:

Bei bakteriellen Infekten und insbesondere bei Verdacht auf eine Infektion mit *Streptococcus pyogenes* ist eine gleichzeitige systemische Therapie mit einem geeigneten Antibiotikum erforderlich.

Bei Verdacht auf das Vorliegen einer Virusinfektion sollte die alleinige Anwendung von Cetylpyridinium kritisch überdacht werden, weil diese Infektion sich überwiegend in tieferen Gewebsschichten oder intrazellulär abspielt, wo Cetylpyridinium nicht ausreichend zur Wirkung kommen kann.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe ist erforderlich:

- Bei schweren Erkrankungen, die mit hohem Fieber, Kopfschmerzen, Übelkeit oder Erbrechen einhergehen, soll ärztlicher Rat eingeholt werden.
- Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe sollen nur zur Behandlung akuter Beschwerden eingesetzt werden. Sie sind nicht zur Langzeitbehandlung geeignet.

Hinweise:

- Patienten mit allergischen Kontaktallergien sollten Cetylpyridinium nicht anwenden, da eine erhöhte Wahrscheinlichkeit für eine Sensibilisierung besteht.

Kinder:

– Nicht geeignet für Kinder unter 3 Jahren wegen der Gefahr des Schluckens der Tablette.

Bei Einnahme von Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe mit anderen Arzneimitteln:

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen bzw. vor Kurzem eingenommen haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Quartäre Ammoniumverbindungen werden durch Eiweiß, Serum und Eiter inaktiviert. Außerdem durch Materialien wie poröse Stoffe (Gummi, Baumwolle, Kork) und Plastikmaterialien (Polyvinylchlorid, Polyethylen), Phospholipide und andere lipidhaltige Substanzen.

Schwangerschaft und Stillzeit:

Wegen des Fehlens entsprechender Untersuchungen soll in der Schwangerschaft und Stillzeit auf die Anwendung verzichtet werden.

Fragen Sie vor der Einnahme/Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen:

Es sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe:

Dieses Arzneimittel enthält Sorbitol. Bitte nehmen Sie Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe immer genau nach der Anweisung mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

3. Wie sind Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe einzunehmen?

Nehmen Sie Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis:

Erwachsene und Kinder nehmen täglich – im Abstand von 2 Stunden – 1 Lutschtablette. Im Mund – am besten in der Bäckentasche – langsam zergehen lassen. Insgesamt 5 Tabletten täglich.

Dauer der Anwendung:

Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe sollen ohne ärztlichen oder zahnärztlichen Rat nicht längerfristig eingenommen werden.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel können Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Bei den Häufigkeitsangaben zu Nebenwirkungen werden folgende Kategorien zugrunde gelegt:

Sehr häufig: mehr als 1 Behandelte von 10

Häufig: 1 bis 10 Behandelte von 100

Gelegentlich: 1 bis 10 Behandelte von 1.000

Selten: 1 bis 10 Behandelte von 10.000

Sehr selten: weniger als 1 Behandelte von 10.000

Nicht bekannt: Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Mögliche Nebenwirkungen:

Eine Sensibilisierung ist möglich. In seltenen Fällen sind Überempfindlichkeitsreaktionen (z. B. Schwellung der Haut/Schleimhäute, Nesselsucht, periorbitale Purpura, Schwindel und Blutdruckabfall mit Atemnot) beobachtet worden. Verzögerung der Wundheilung ist möglich. Bräunliche Verfärbungen des Zungenrückens und/oder der Zahnhäute wurden beschrieben.

Meldung von Nebenwirkungen:

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte

Abt. Pharmakovigilanz

Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3

DE-53175 Bonn

Website: www.bfarm.de

anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie sind Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Blister bzw. der Foltschachtel nach „verwendbar bis“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Aufbewahrungsbedingungen:

Nicht über 25 °C lagern.

6. Weitere Informationen

Was Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe enthalten:

Der Wirkstoff ist: Cetylpyridiniumchlorid (Ph. Eur.). Eine Lutschtablette enthält 1,0 mg Cetylpyridiniumchlorid (Ph. Eur.).

Die sonstigen Bestandteile sind: Sorbitol (Ph. Eur.); Magnesiumstearat (Ph. Eur.); Pfefferminzaroma, natürlich, sprühetrocknet.

Wie Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe aussehen und Inhalt der Packung:

Halstabletten – akute Hals- und Rachenhilfe sind weiße Lutschtabletten und in der Packungsgröße zu 24 Stück erhältlich.

Vertrieb durch: dm-drogerie markt GmbH + Co. KG, Am dm-Platz 1, DE-76227 Karlsruhe

Hersteller: Euro Vital Pharma GmbH, Elisabeth-Schumacher-Straße 54–56, DE-04328 Leipzig

Zulassungsinhaber: Euro Vital Pharma GmbH, Borsteler Chaussee 47–49, DE-22453 Hamburg

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im November 2018.